

zweiter wird durch die Pieriden gebildet, aus denen sowohl Nymphaliden als Satyriden sprossen.

Sehen wir noch von MEYRICKS etwas abenteuerlich anmutendem System ab, so finden wir die Hauptgruppe, zu der unsere *Melitaea* gehören — die *Nymphalidae* in engerem Sinne — überall an einen der vorgetriebenen Endzweige verlegt, womit gesagt ist, daß die *Nymphalidae* als eine der obersten Entwicklungsprodukte von so ziemlich allen Forschern angesehen werden. HERRICH-SCHÄFFER und ZILLER, die man zu den hervorragendsten Entomologen zählen darf, die je gelebt haben, beginnen daher mit den Nymphaliden das System. Wenn ihnen hierin die neueren Systematiker nicht folgen, so liegt das nicht daran, daß sie sich den Stammbaum anders vorstellen, als jene, sondern meist sehen sie ihn von einer andern Seite an, sie lesen anders ab. Man kann, da ein Baum nach allen Seiten hin sich verzweigt, zuerst die Spitzentriebe, dann die Gabelstellen usw. zählen, man kann aber auch Zweig für Zweig vornehmen und dessen sämtliche Sprossen nebeneinanderstellen. Das ist reine Geschmacksache.

Innerhalb ihrer Gruppe, den Nymphaliden im engeren Sinn, stellen wohl alle diejenigen die *Melitaea* (mit den *Argynnis*) an die Spitze, die vom Primitiven zum Komplizierten gehen. Vor ihnen steht dann keine europäische Gattung mehr. Zwischen ihnen und den am höchsten entwickelten Tagfaltern, den *Charaxes* bzw. *Apatura*, steht das ganze Heer der echten Nymphaliden. Wir dürfen also in den *Melitaea*, d. h. in deren Obergruppe *Argynniidi*, den älteren Sproß eines der jüngsten Stammbaumäste des Tagfalterstammes erblicken.

Damit stimmt das Gesamtbild der Gattung *Melitaea*, das uns ein eingehendes Studium dieser interessanten Gattung liefert:

Es sind Sommertiere, Blüten liebend, sichtlich dem heutigen Charakter der Landschaft angepaßt: Freunde des offenen Landes, nicht sehen sich vor ihren heutigen Mitgeschöpfen verbergend. Freilebende Raupen, an Pflanzen der rezenten Vegetationsstufe lebend, aber nicht auf die allerjüngsten und höchststehenden Pflanzen (Mimosen, Caesalpineen bis etwa Papilionaceen) angewiesen. Nachahmung neuerer Falterarten oder überhaupt anderer Insekten fehlt ganz, oder zeigt sich erst in den primitivsten Anfängen¹⁾. Die Schutzfärbung des ruhenden Tiers ist unverkennbar, aber nicht einem bestimmten Organ einer einzelnen Pflanze, sondern nur allgemein dem Blütenteppich der bunten Wiese angepaßt. Fast in keiner nicht von der Kultur veränderten Gegend scheinen die *Melitaea* unmöglich zu sein. Sie bewohnen die gesamte gemäßigte Zone der Nordhemisphäre, von der brennenden Wüste Afrikas bis in die höchsten Breiten und stehen demjenigen Falter, der unter allen Tagfalterlingen am weitesten nach Norden vordringt (*Argynnis chariclea*) so nahe, daß dieser tatsächlich als eine *Melitaea* (*tellia* F.) gemeldet wurde, als ihn PARRY auf seiner dritten Bismeerreise auffand. (Fortsetzung folgt.)

¹⁾ *Melit. arcaeva* ist als Mimetiker zweifelhaft. In

Verzeichnis

neu beschriebener Schmetterlingsformen und Jugendzustände tropischer Lepidopteren von meiner Columbian-Reise (1908—12).

Von A. H. Fassl, Teplitz.

(Fortsetzung.)

Noctuidae.

- Perigea paragalla* Dgn. ♂² Het. Nouv. par PAUL DOGNIN: Fascic. VIII, Mai 1914.
Oraesia stupenda Dgn. ♀ Wie vorig.: Fascic. VI, Nov. 1912.
Melipotis niviferus Dgn. ♂ Wie vorig.
Melip. adjutus Dgn. ♂ Wie vorig.
Lichnoptera albidiscata Dgn. ♂♀ Wie vorig.
Lichnopt. primulina Dgn. ♀ Wie vorig.
Lichnopt. atrifrons Dgn. ♀ Wie vorig.
Tiracola lilacea Dgn. ♂ Wie vorig.: Fascic. VIII, Mai 1914.
Eriopyga magnirena Dgn. ♂ Wie vorig.
Eriop. subtegula Dgn. ♂ Wie vorig.
Eriop. magniorbis Dgn. ♂ Wie vorig.
Eriop. albulirena Dgn. ♀ Wie vorig.
Eriop. spodiaea Dgn. ♂♀ Wie vorig.
Eriop. lubrica Dgn. ♂ Wie vorig.
Eriop. taciturna Dgn. ♂ Wie vorig.
Eriop. umbracula Dgn. ♀ Wie vorig.
Eriop. lactipes Dgn. ♀ Wie vorig.
Eriop. perfusata Dgn. ♂ Wie vorig.
Paraleetra homochroa Dgn. ♂ Wie vorig.
Bareita cometas Dgn. ♀ Wie vorig.
Herminodes librata Dgn. ♂ Wie vorig.
Obroatis licata Dgn. ♂ Wie vorig.
Baniana (?) *iridescens* Dgn. ♂ Wie vorig.
Thermesia (?) *cyanescens* Dgn. ♂ Wie vorig.
Thermesia (?) *purpureofusa* Dgn. ♂ Wie vorig.
Thermesia (?) *anterostieta* Dgn. ♂ Wie vorig.
Thermesia (?) *molybdota* Dgn. ♂ Wie vorig.
Gigia (?) *distorta* Dgn. ♂ Wie vorig.
Compsenia furtiva Dgn. ♂ Wie vorig.
Cirphis colorata Dgn. ♀ Wie vorig.
Cirphis lacteina Dgn. ♂⁺ Wie vorig.
Cirphis socorrensis Dgn. ♂ Wie vorig.
Anitus colombiensis Dgn. ♂ Wie vorig.
Emnictis exstrigata Dgn. ♀ Wie vorig.
Trachea mnionia Dgn. ♂⁺ Wie vorig.
Trach. punctisigna Dgn. ♀ Wie vorig.
Agroperina (?) *insana* Dgn. ♂ Wie vorig.
Monodes melanodonta Dgn. ♂ Wie vorig.
Mictochroa pyrostrota Dgn. ♀ Wie vorig.
Mictochr. rhodostrota Dgn. ♂ Wie vorig.
Euxoa locheata Dgn. ♂ Wie vorig.
Episilia suboleagina Dgn. ♂⁺ Wie vorig.
Trichophotia cervina Dgn. ♂⁺ Wie vorig.
Trichestra rufescens Dgn. ♂ Wie vorig.
Polia caucosparsata Dgn. ♀ Wie vorig.
Miselia syrreidis Dgn. ♂ Wie vorig.

den „Groß-Schmetterlingen“, habe ich (Bd 1, S. 218) erwähnt, daß die als Modell angesprochene *Aeraea*-Art meines Wissens nicht mit der *Melitaea* zusammen am gleichen Ort erbeutet wurde.

- Nephelodes carminea* Dgn. ♀ Het. Nouv. par PAUL DOGNIN; Mém. Soc. Ent. Belg. XIX. 1912.
Trichoridia euchroa Dgn. ♂♀ Wie vorig.
Diplolopha cycloptera Dgn. ♂ Wie vorig.; XVIII. 1910.
Coenipeta agnata Dgn. ♀ Wie vorig.
Trichestra plumbea Dgn. ♂ Het. Nouv. par PAUL DOGNIN; Fascic. 1. April 1910.
Nephelista fluminalis Dgn. ♀ Wie vorig.; Fascic. III. Okt. 1911.
Letis clariostata Dgn. ♂♀ Wie vorig.; Fascic. VI. Nov. 1912.
Prionoptera socorrensis Dgn. ♂ Wie vorig.
Synalaxis brumecoviridans Dgn. ♂♀ Wie vorig.
Lepidodes limicola Dgn. ♂ Wie vorig.
Heteropygas fasciger Dgn. ♀ Wie vorig.
Anomis obusta Dgn. ♂ Wie vorig.
Capnodes verilineata Dgn. ♂ Wie vorig.
Capnodes harmonia Schs. var. *correcta* Dgn. ♂ Wie vorig.
Capnod. lilacina Dgn. ♂ Wie vorig.
Capnod. censura Dgn. ♀ Wie vorig.
Capnod. gramatica Dgn. ♂ Wie vorig.
Euthermesia grynia Dgn. ♂ Wie vorig.

Deltoidae.

- Zenomia aleisa* Dgn. ♂ Het. Nouv. par PAUL DOGNIN; Fascic. VIII. Mai 1914.
Palthis gunlasalis Dgn. ♂ Wie vorig.
Drepanopalpia pallescens Dgn. ♂ Wie vorig.
Drepanop. lineata Dgn. ♀ Wie vorig.
Bleptina fasciata Dgn. ♀ Wie vorig.
Blept. olearos Dgn. ♂ Wie vorig.
Strathoeles punctifluenta Dgn. ♂ Wie vorig.
Strathoeles pulla Dgn. ♂ Wie vorig.
Tarista invida Dgn. ♂ Wie vorig.
Lasearia fassliata Dgn. ♂ Wie vorig.
Margiza purpuraria Dgn. ♂ Wie vorig.
Athurmodes Dgn. (gen. nov.) *spretia* Dgn. ♂ Wie vorig.
Hypena dodra columbiata Dgn. ♂ Wie vorig.
Hypen. perumbrales Dgn. ♂ Wie vorig.
Hypen. pietalis Dgn. ♂ Wie vorig.
Hypen. laefiferalis Dgn. ♂ Wie vorig.
Rhaesena lilaceata Dgn. ♂ Wie vorig.
Stellictia annuligera Dgn. ♂ Wie vorig.
Stellict. micraster Dgn. ♂ Wie vorig.
Leptoetenista amphibola Dgn. ♂ Wie vorig.

Geometridae.

- Certima subcaliginosa* Dgn. ♂ Het. Nouv. par PAUL DOGNIN; Fascic. III. Okt. 1911.
Certim. straminea Dgn. ♂ Wie vorig.
Certim. subfulvata Dgn. ♂♀ Wie vorig.
Certim. albimata Dgn. ♂ Wie vorig.; Fascic. I. April 1910.
Certim. versiplaga Dgn. ♂ Wie vorig.; Memoir. de la Soc. Ent. de Belgique XVIII. 1910.
Certim. rufunacula Dgn. ♂ Wie vorig.; XXII. 1912.
Certim. sticta ochracea Dgn. ♂ Wie vorig.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Neuerscheinungen.

O. Kranchers *Entomologisches Jahrbuch*. Der 26. Jahrgang dieses populären Büchleins liegt uns vor. Die

Aufgabe, die sich das Werkchen gestellt hat, steht in diametralem Gegensatz zu seinem Format. War es schon früher nicht leicht, der Entomologie neue Freunde zuzuführen und die alten bei der Stange zu halten, so sind die Schwierigkeiten, die sich diesem wohlgemeinten Bestreben entgegenstellen, heute noch gewaltig gewachsen. Unsere arbeitsreiche, streberisch veranlagte Zeit kennt ja fast keine Erholung mehr. Erst muß der Mensch zum Neurastheniker werden, ehe er sich davon überzeugt, daß Feierabend und Sonntagsruhe nicht nur kirchliche Institutionen, sondern in erster Linie hygienische Erfordernisse sind. Verstöße dagegen pflegen sich schon während unsres Erdenwallens zu rächen. Eine tätige Natur braucht dann aber beim Feiern eine Zerstreuung, und zwar nicht in Form lässiger Ruhe, sondern als Erholung. Zwingt uns die Erholungstätigkeit zu einer Bewegung in freier Natur, so wirkt sie doppelt nützlich. Nun enthält jede Seite von Kranchers Jahrbuch neue Anregung zu Exkursionen und es verdient höchste Anerkennung, mit welcher Liebe zur Sache hier der unterhaltende Plauderton vereinigt ist, der zum Zwecke der Werbung für einen von der Kultur bedrohten Wissenszweig nicht umgangen werden darf. Abwechslungsreich und unterhaltend erstrebt das Werkchen nur, in Mußestunden gelesen zu werden, aber nicht, zoologische Probleme zu lösen oder eine Bibliothek von Insektenwerken zu ersetzen. Wer es wiederholt aufschlägt (und viele seiner Artikel kann man mehrmal lesen!), wird sicherlich Lust bekommen, aus einem Lepidopterologen oder Coleopterologen ein wirklicher „Entomologe“ zu werden, d. h. an den hochinteressanten Insekten der weniger bevorzugten Gruppen nicht achtlos vorbeizugehen. Man kann wohl nicht Spezialist in allen Insekten-Ordnungen sein, aber vor allem diejenigen Sammler, die sich auf unsre heimische Fauna beschränken, könnten sich manchmal vielseitiger beschäftigen. Darauf wirkt das „Jahrbuch“ sichtlich ein und mit so hervorragendem Geschick, daß ein Erfolg nicht ausbleiben kann. Wenn ich nur einige Beispiele anführe, wie: Erdessende Raupen: Raupen als Nahrungsmittel; Sammlerkniffe; Gipschicht der Giftgläser; Kriegsherbst in Flandern; Tiroler Dipteren-Liste; die Spingiden Anhalts; Sammeln am „Laacher See“, so ergibt sich schon, daß fast kein Zweig des Gesamtgebiets der Insektenkunde ungestreift bleibt. Nicht nur dem Käufer des billigen Büchleins (Preis: Mk. 1.80) sondern für die gesamte Entomologie wird es nützlich sein, wenn es in jedes Naturfreundes Hände gelangt. Es sei jedermann, besonders aber denen, die ihre Mitmenschen der Entomologie zuführen wollen, aufs wärmste empfohlen. Dr. A. S.

L. Courvoisier: *Nebenformen, Rassen und Zwischenformen bei Lycaeniden* (Verh. Naturf. Ges. Basel, 28, 11). Eine Studie, die gerade heute, in der Blütezeit der „Rassen“-Beschreibung von Jedermann gelesen werden sollte. An so zahlreichen Beispielen wird mit den Kenntnissen unsres gegenwärtig ersten Lycaeniden-Spezialisten und an der Hand einer Riesen-Spezial-Sammlung die Unhaltbarkeit seither in ihrem Charakter als „Rasse“ niemals angezweifelter Lycaenidenformen dargetan, daß man erschrickt, wie wenige dieser Formen einer sachlichen und durchgeführten Kritik standhalten. Allerdings wird ja die Dienlichkeit des Verfahrens, deutlicher, wiederholt auftretenden Formen Namen zu geben, nicht bestritten; aber es ist sehr wichtig, durch so zahlreiche Beispiele die ungeheure Zahl von Namen (dabei auch ganz geläufige wie *Chrysoph. zermattensis, euridice* u. a.) auf ihren Wert geprüft zu sehen. Allen, die sich mit der Benennung von Rassen speziell beschäftigen, sei das Studium dieser bemerkenswerten Schrift dringend ans Herz gelegt. Dr. A. S.

Seitz. *Die Gross-Schmetterlinge der Erde*. Teil II (Band 5). Lief. 255. Mit Ueberwindung aller Kriegsschwierigkeiten schreitet das Seitzwerk vorwärts. Wir haben jetzt fast alle Nymphaliden-Tafeln; nachdem der Text dafür schon geliefert ist, erscheint heute auch die Gattung Protogonius und ein Rest von Hypna und Anaca. Es sind fast sämtlich Beispiele von Mimikry; teils werden Schmetterlinge, teils Baumblätter nachgeahmt. Der Text bringt die Bearbeitung von 20 Gattungen der Eryciniden, weiß über 100 Arten oder Varietäten, allerdings in sehr kurzer aber ausreichender Behandlung jeder einzelnen Spezies. E. A.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Fassl Anton Heinrich

Artikel/Article: [Verzeichnis neu beschriebener Schmetterlingsformen und Jugendzustände tropischer Lepidopteren von meiner Columbien-Reise \(1908-12\). 13-14](#)